

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 51/0264/WP15
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	22.07.2008
		Verfasser:	FB 45/30, Frau Drews
2. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35 a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2008 (21.12.2007 - 30.06.2008)			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
26.08.2008	KJA	Kenntnisnahme	

Finanzielle Auswirkungen:

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule geht 2008 von Mehrausgaben in Höhe von ca 1,5 Mio Euro aus.

Deckung kann von Seiten des FB 45 nicht angeboten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Rombey

Erläuterungen:

Die Verwaltung hat für das Jahr 2008 nunmehr mit Stand 30.06.2008 die beigefügten dezidierten Angaben zu der Fallzahlen- und Kostenentwicklung erstellt.

Wie in den letzten Quartalsberichten – im Besonderen im 1.Quartalsbericht 2008 - mehrfach und ausdrücklich prognostiziert wurde, ergibt sich für 2008 eine wesentlich höhere Vormerkungssumme als für 2007.

Nach Ablauf des 1. Halbjahres konkretisiert sich zudem die erste Prognose, dass auch haushaltsmäßig mit Mehrausgaben für 2008 – nach heutiger Einschätzung - in Höhe von ca 1,5 Mio Euro – für beide Deckungskreise zusammen - zu rechnen ist.

Wie auch im 1. Quartalsbericht eingehend beschrieben, sind in den Bereichen:

- § 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe
(im Vergleich 30.06.2007: 265 zu heute 356 Fällen)
und
- § 33 SGB VIII Vollzeitpflege
(im Vergleich 30.06.2007: 253 zu heute 262 Fällen)
- § 35a SGB VIII ambulante Eingliederungshilfe
(im Vergleich 30.06.2007:239 zu heute 270 Fällen bei sinkenden stationären Maßnahmen!)

weitergehende Fallsteigerungen zu verzeichnen.

Dies vor allem vor dem Hintergrund stetig steigender Meldungen auf Kindeswohlgefährdenden Situationen in Aachener Familien

- 01.04.- 31.12.2005: 296
 - 01.01.- 31.12.2006: 481
 - - 31.12.2007: 762
 - - 30.06.2008: 426
- Gesamt: 1848

Die insgesamt bei 497 Familien mit der Einrichtung von Hilfen zur Erziehung zunächst endeten.

Bei insgesamt 69 Kindern wurden Inobhutnahmen zum sofortigen Schutz vorgenommen.

In allen anderen Fällen konnte mit Einschaltung weiterer Dienste, Beratungen und Begleitung, bzw. anderweitiger Hilfen Abhilfe geschaffen werden.

In insgesamt 838 Kindeswohlgefährdungsmeldungen waren keine Beratungen/ anderweitige Vermittlungen von Nöten.

Bei den oben aufgeführten Hilfearten ist deutlich zu beobachten, dass die Zahl junger erwachsener Eltern/Mütter deutlich steigt. Hier ist – leider- zu beobachten, dass im Rahmen von Elternsein und Kindererziehung keinerlei Kompetenzen, auch nicht im Ansatz, durch eigene gut funktionierende Elternhäuser vorhanden sind!

Daneben ist auch in Aachen erschreckend die Zunahme von psychischen Erkrankungen gerade bei Müttern durch Überforderung, Isolation und Vereinsamung festzustellen.

Hier gestalten sich Hilfgewährung/ Hilfebeginn hoch sensibel und zeitaufwändig.

Der Anstieg von Vollzeitpflege ist – wie bereits beschrieben – auf eine erhöhte Anzahl drogenabhängiger Eltern/ Mütter zurück zu führen, die auf Grund ihrer oft langjährigen Drogenabhängigkeit nicht erziehungsfähig sind. Die hier vorgenommene Vollzeitpflege erfolgt in der Regel langfristig.

Hieraus ergeben sich inhaltlich sowohl im Bereich der Hilfen zur Erziehung wie auch beim Aufbau eines tragfähigen Netzes der Prävention für Aachen hinreichend Herausforderungen, die eingehend im Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu erörtern sind.

Anlage/n:

- Anlage 1 Übersicht über den Maßnahmenbestand zum Stichtag 30.06.2008
- Anlage 2a Übersicht über die Maßnahmenentwicklungen nach Hilfgруппen im Deckungskreis „Hilfen zur Erziehung“
- Anlage 2b Übersicht über die Maßnahmenentwicklungen nach Hilfgруппen im Deckungskreis „Hilfen nach § 35a SGB VIII“
- Anlage 2c Übersicht über die Maßnahmenentwicklungen nach Hilfgруппen „Zusammenfassung“
- Anlage 3 Stand der Ausgaben im Deckungskreis der Hilfen zur Erziehung im Haushaltsjahr 2008
- Anlage 4 Entwicklung der monatlichen Vorbelastungen
- Anlage 5a Entwicklung der monatlichen Vorbelastungen im Deckungskreis HzE
- Anlage 5b Entwicklung der monatlichen Vorbelastungen im Deckungskreis § 35 a
- Anlage 5c Entwicklung der monatlichen Vorbelastungen - Gesamtdarstellung